

Aufgaben zu 4.4

1. Zu Beginn des Jahres 1 wird eine Maschine zu 100.000,00 angeschafft. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Der Restwert beträgt voraussichtlich 0,00. Die Maschine wird linear abgeschrieben.
2. Die Maschine aus 1 wird geometrisch-degressiv mit dem steuerlichen Höchstsatz bis zum Ende der Nutzungsdauer abgeschrieben.
3. Zu Beginn des Jahres 1 wird eine Maschine zu 100.000,00 angeschafft. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 7 Jahre. Die Maschine wird zunächst mit dem steuerlichen Höchstsatz geometrisch-degressiv abgeschrieben. Um auf einen Restwert von 0,00 zu kommen, wird zu dem Zeitpunkt auf die lineare Abschreibung übergegangen, in dem die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungsbeträgen führt als die degressive Abschreibung.
4. Zu Beginn des Jahres 1 wird eine Maschine zu 100.000,00 angeschafft. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Der Restwert beträgt voraussichtlich 10.000,00. Die Maschine wird zunächst geometrisch-degressiv mit dem steuerlichen Höchstsatz abgeschrieben. Von dem Zeitpunkt ab, in dem die lineare Abschreibung zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt als die degressive, wird auf die lineare Abschreibung übergegangen.
5. Es gelten die Daten aus Aufgabe 4, außer dass der voraussichtliche Restwert 20.000,00 beträgt.
6. Zu Beginn des Jahres 1 wird eine Maschine zu 120.000,00 angeschafft. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Der Restwert beträgt voraussichtlich 0,00. Die Maschine wird ungeachtet der steuerlichen Unzulässigkeit arithmetisch-degressiv abgeschrieben.
7. Zu Beginn des Jahres 1 wird eine Maschine zu 100.000,00 angeschafft. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre. Der Restwert beträgt voraussichtlich 0,00. Die Maschine wird linear abgeschrieben. Am Ende des 8. Jahres stellt sich vor der Verbuchung der planmäßigen Abschreibungen heraus, dass die Maschine nicht mehr genutzt werden kann; sie wird verschrottet. Der Schrottwert ist 0,00.
8. Es gelten die Daten aus Aufgabe 7, jedoch wird nach Ablauf der ursprünglich geplanten Nutzungsdauer am Ende des 11. Jahres festgestellt, dass die Maschine noch ein weiteres Jahr genutzt werden kann.
9. Es gelten die Daten aus Aufgabe 7, jedoch wird vor der Verbuchung der planmäßigen Abschreibungen am Ende des 4. Jahres festgestellt, dass die Maschine nur noch ein weiteres Jahr genutzt werden kann.
10. Im Anlagevermögen der Treulos GmbH befindet sich eine Bohrkonzession, die zu Beginn des Jahres 1 für 100.000,00 erworben wurde und die linear über 5 Jahre abgeschrieben wird. Am Ende des Jahres 2 sind die Wiederbeschaffungskosten der Konzession dauerhaft auf 30.000,00 gesunken.
11. Die Treulos GmbH besitzt ein Grundstück, das in den Bebauungsplan der Gemeinde einbezogen ist und vor Jahren für 250.000,00 erworben wurde. Seit November des laufenden Geschäftsjahres wird auf der Straße, die an dem Grundstück vorbeiführt, der Fernverkehr umgeleitet, da die sonst regelmäßig befahrene Bundesstraße wegen umfangreicher Brückenarbeiten für mindestens ein Jahr gesperrt ist. Das Grundstück ließe sich zum 31.12. des laufenden Geschäftsjahres für höchstens 200.000,00 verkaufen.
12. Die Treulos GmbH besitzt schließlich noch 1.500 Aktien des Münchner Touristik-Unternehmens Bayern-Alpen AG, die für 60,00 je Stück erworben wurden und mit den Anschaffungskosten bilanziert sind. Der von der Bayern-Alpen AG hauptsächlich mitgetragene Ski-Zirkus im Raum Reit im Winkl und Ruhpolding hat sich als Flop herausgestellt; außerdem wurde dem Vorstandsvorsitzenden wegen zweifelhaften Geschäftsgebarens der Rücktritt nahegelegt. Aufgrund dieser Gegebenheiten sank der Kurswert der Aktie an der Münchner Wertpapierbörse zum 31.12. des laufenden Geschäftsjahres kurzfristig auf 2,50 je Stück.
13. Eine Forderung in Höhe von 119.000,00 (incl. 19 % MWSt) erscheint zweifelhaft. Es wird damit gerechnet, dass die Forderung zu 40 % ausfällt.
14. Die Forderung aus 13 geht endgültig mit 71.400,00 ein.
15. Die Forderung aus 13 geht endgültig mit 77.350,00 ein.
16. Die Forderung aus 13 geht endgültig mit 65.450,00 ein.
17. Die Forderung aus 13 geht endgültig mit 6.000,00 ein.
18. Erfahrungsgemäß fallen bei der Treulos GmbH 4 % der Forderungen aus. Der Forderungsbestand am Ende des Jahres 1 beträgt 119.000,00 (incl. 19 % MWSt).
19. Es gelten die Daten aus Aufgabe 18. Am Ende des folgenden Geschäftsjahres beträgt der Forderungsbestand 166.600,00 (incl. 19 % MWSt).
20. Es gelten die Daten aus Aufgabe 18. Am Ende des folgenden Geschäftsjahres beträgt der Forderungsbestand 83.300,00 (incl. 19 % MWSt).